

Scheiben auf dem Foto: Die Kirchturmuh
funktioniert nämlich, so Schröder, »wie eine
überdimensionierte Kuckucksuhr: Die drei
Gewichte hängen unter der Turmspitze und
müssen wöchentlich aufgezogen werden. Da-
zu gibt es drei mächtige Winden mit Draht-
seilen, die bis unter die Turmspitze reichen
und dort umgelenkt werden. Wären sie wie
bei einer richtigen Kuckucksuhr angeordnet,
würden sie an der Orgel vorbei vor dem Ein-
gang des Turms hängen, das geht natürlich
nicht.« Das ständige »Kuckuck«-Rufen wäh-
rend des Gottesdienstes würde auch mächtig
stören...
(jw/Foto: pv)

Kirchliche Kuckucksuhr

Betrachten Sie das Foto: Was ist das? Die
Auflösung folgt gleich. Zum Tag des offenen
Denkmals war wie in jedem Jahr der Turm
der Dankeskirche für Besucher geöffnet. Ul-



rich Schröder
vom Kirchenvor-
stand führte
rund 70 Interes-
sierte auf den
Turm. »Keiner
wusste und alle
waren über-
rascht, dass die
Uhr seit 1906
klaglos komplett
mechanisch
funktioniert«,
berichtet Schrö-
der. Verantwort-
lich dafür sind
auch die drei
merkwürdigen